

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Weltgeschichte**

welcher die alte Geschichte von ihrem Anfang bis auf die  
Völkerwanderung enthält

**Eichhorn, Johann Gottfried**

**Göttingen, 1799**

[Einleitung]

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10236**

ihnen wegen des Widerstandes von Persien nicht aus- n. Chr. weichen; und es blieb ihnen daher nur der Westen und Norden zur weitem Ausbreitung übrig: und sie giengen A. 374 über die Wolga und darauf über den Don, wodurch sie den ersten Stoß zur Völkerwanderung gaben.

## B. A f r i k a.

### S. 51.

Aus diesem ganzen Welttheil kennt man in den Zeiten nach Cyrus nicht mehr als drey berühmte Staaten: Carthago, Cyrene und Aegypten. Die übrigen sind entweder nicht historisch beschrieben, oder ihre Erscheinung war zu vorübergehend.

Aethiopien, erscheint auch während dieser Jahrhunderte in der Geschichte nur dann, wenn es fremde Eroberer angreifen wollen. Seine Sandwüsten werden das Grab einer halben Armee des Cambyses; und die Römer, denen es trotz, wagen nicht, es förmlich zu bekriegen.

Numidien (fast das heutige Algier) ward nur durch drey Könige, Masinissa (S. 52. 6), Syphax und Jugurtha (S. 62. 17) berühmt.

In Mauretanien (ist Tanger, Fez, Marokko u. s. w.) steht nur durch Augusts besondere Gnade Juba als König auf; und schon unter Claudius  
kommt

v. Chr. kommt sein Königreich wieder unter die Römische Herrschaft zurück.

## I. Carthager.

§. 52.

I. Carthago klein und unbekannt unter Königen seit 883 vor Chr.

II. Carthago unter Suffeten, geschäftig zu seiner weitesten Ausbreitung S. oben §. 21)

von 500 - 265 vor Chr.

I. Bis auf das Persische Zeitalter hatte Carthago seine wichtigsten Besitzungen, außer Sicilien, alle; bis dahin war auch die innere Verfassung dieser Kaufmannsaristokratie völlig ausgebildet; eine harte Republik, geordnet und verwaltet von lauter Geldaristokraten! An ihrer Spitze saßen zwei Suffeten, die, weil ihre Macht von großem Umfang war, jährlich wechselten. Unter ihrem Vorsitz that der Senat, besetzt von dem reichsten Geldadel der Stadt, alle Angelegenheiten von Bedeutung ab; er hörte die Berichte der Provinzen, der Feldherrn und Admirale an, faßte auf dieselben die nöthigen Resolutionen ab, nahm Gesandte fremder Völker an und entschied über Krieg und Frieden. So lange die vorsitzenden Suffeten mit ihren Senatoren einig waren, kam nichts vor das Volk, den dritten Stand des Staats. Da nun die unumschränkte Herrschaft der Aristokraten auf Schein von Einigkeit beruhte, so lebten sie, ob gleich unter sich beständig im Krieg, Jahrhunderte lang in simulirter Eintracht; der dritte Stand war nichts als leerer Name; das Volk lag un-